

Zu den Zentralen Fragestellungen der kommenden 15 Jahre für die Entwicklung von Bad Krozingen gehören unterschiedliche Handlungsbereiche. Alle behandelten Handlungsbereiche haben unterschiedliche soziale, funktionale und städtebaulichen Herausforderungen. Es gibt jedoch auch schon vorhandene „Begabungen“ sowohl im Kernort, als auch in den Ortsteilen: Die Dorfgeschichte und Kultur aller Ortsteile (von den Römern bis heute), Innerstädtisches Grün, Durchgrünung in Siedlungsbereichen allgemein, Lebens- und Landschaftsqualität am Wohnstandort, Gemeinschaft, Traditionen und Vereine, Bildung, Kultur und Unterhaltung.

Betrachtet man die für uns relevanten Handlungsfelder weiter, so stößt man auf Rahmenbedingungen wie Innenentwicklung vor Außenentwicklung, neue Wohnbedürfnisse und Wohnformen, generationsübergreifendes Wohnen und die Bedeutung gemeinschaftlicher Räume. Und dies in einer Situation mit regionalplanerischen Vorgaben, kontinuierlichem Bevölkerungswachstum, hohem Siedlungsdruck, gewachsenen Ortskernen, Bereichen mit Einfamilienhäusern und Geschossbau und einer Weiterentwicklung der Siedlungsränder.

Nach eingehender Betrachtung der vorhandenen Situationen ergeben sich Zukunftsaufgaben für Bad Krozingen. Dazu gehören eine Überprüfung des Flächennutzungsplans, Erstellung von Grünflächen- und Baumkataster, Aufwertung innerörtlicher Wohnlagen, Schaffung von preiswertem Wohnungsangebot und öffentlich geförderter Wohnungsbau.

Ein Fazit der Betrachtungen heißt jedoch auch Nachverdichtung.

Um noch genauer hinzusehen, wurden kontroverse Gesichtspunkte unter die Lupe genommen: Eines dieser Paarungen war „Kontinuität vs. Wandel“. Hier ergaben sich bei näherer Betrachtung Ziele, wie den Erhalt stadtbildprägender Gebäude (z.B. dem Biengener Schloss), Achtung des Bestandschutzes alter Wohngebiete, Wertschätzung der Ortsteile mit ihren jeweiligen Ortsidentitäten unter Berücksichtigung der gesamtstädtischen Belange, Funktional zukunftsfähige Nachnutzung historischer Gebäude aber auch den Mut zu zeitgenössischer Architektur und Gestaltung. Unter „Gestaltungsqualität und Stadtraum“ findet man erkennbare Dorfzentren mit Gestalt- und Aufenthaltsqualität genau so wie zukunftsweisende Architektur mit Symbolcharakter. Beim Thema „Ortsteile vs. Gesamtstadt“ findet sich das „Wir-Gefühl“ und die Identifikation in und mit der Gesamtstadt sowie eine ausgeprägte Ortsteilidentität mit individuellen teilörtlichen Funktionen (Wohnen, (Land-) Wirtschaft, Kultur, Freizeit, Freiraum). Kontrovers werden auch neue Architekturformen und die Wahrung historischer baulich-gestalterischer Prinzipien diskutiert. Für neue Architekturformen sprechen die Weiterentwicklung des Stadtbildes und die Schaffung neuer Raumqualitäten. Sie „überformt“ jedoch das vorhandene Erscheinungsbild bei nicht-Berücksichtigung des Vorhandenen. Für die Wahrung historisch baulich-gestalterischer Prinzipien spricht die Erhöhung der Identifikation mit dem unmittelbaren Lebensumfeld sowie der Gesamtstadt und schafft ein Zusammengehörigkeitsgefühl. Dies schließt jedoch (angeblich) bestimmte Nutzungen aufgrund neuer Raumansprüche aus. Man entscheidet sich für eine strukturelle Erhaltung historischer Ortsbilder um Identität zu schaffen, aber auch für Offenheit gegenüber zeitgemäßer Architektur.

In den Bürgerforen wurden zu alle diesen Themen Visionen und Leitsätze formuliert:

Die große Identifikation mit der Bad Krozinger *Kernstadt* resultiert aus der hohen Wohn- und Aufenthaltsqualität mit generationsübergreifender, verantwortungsvoller Nutzung von Freiflächen und den bereichernden, vielfältigen sozialen Wohnformen und –angeboten. Durch Ver-

kehrsreduktion, Nachverdichtung, Leerstandsvermeidung, Gebäudesanierung, limitierter, energiearmer Bauweise trägt Bad Krozingen aktiv zum Klimaschutz bei

Das nachhaltige wachsende *Hausen* bietet bei Erhalt des dörflichen Charakters eine hohe Wohnqualität durch gute Erreichbarkeit des täglichen Bedarfs & vielfältige Wohnformen, insbesondere durch Mehr-Generations-Wohnen. Ein emissionsarmer Verkehr, gut ausgebaute Radwege, sowie eine ökologisch geprägte Landschaft tragen zum angenehmen Wohnklima in Hausen bei.

Das maßvoll wachsende *Schlatt* verfügt über eine lebendige und attraktive Ortsmitte mit Nahversorgungsmöglichkeiten und bietet Treffpunkt für Jung und Alt. Kulturelle, dorfgemeinschaftliche und zukünftig auch Bildungsangebote befinden sich um die Quellenhalle, ein Mehrgenerationenhaus rundet die Treffmöglichkeiten ab. Schlatt ist ein attraktiver, sauberer und rundum grüner Ort, der seinen dörflichen Charakter pflegt.

Tunsel ist ein grüner, attraktiver, verkehrsberuhigter und dadurch sicherer Ortsteil mit Wohnmöglichkeiten im Alter mit bezahlbarem Wohnraum für verschiedene Bevölkerungsschichten, sowie einem lebendigen Treffpunkt in der Ortsmitte für Jung und Alt, dem zum Verweilen einlädt. Tunsel ist eingebettet in eine vielfältige, grüne Natur- und Kulturlandschaft mit viel öffentlichem Grün und Bäumen, wobei der Ortsrand eine gute Überleitung zu landwirtschaftlichen Flächen bietet.

Biengen erhält seinen dörflichen Charakter und Charme durch den Erhalt und den respektvollen Umgang mit der alten Bausubstanz, die dem Wohnen dient, der Etablierung eines Treffpunkts für Jung & Alt und einem bürgerschaftlichen Laden, der die Nahversorgung sichert. Das Wohnumfeld ist geprägt durch attraktive Natur- und Kulturlandschaften und die Lebensqualität wird durch eine Verkehrsreduzierung und eine Erhöhung der Sicherheit auf den Straßen (u.a. durch Spielstraßen) erhöht. In Biengen werden keine weiteren landwirtschaftlichen Flächen für die Siedlungs- und Gewerbeentwicklung ausgewiesen. Die Ortsteile bleiben durch Grün- und Freiflächen klar voneinander getrennt. Die vielfältige, kleinteilige sowie naturnahe Landwirtschaft und Landnutzung schafft eine attraktive und gesundheitsfördernde Landschaft in und um Biengen. Naturnahe Gewässer und vernetzte, erlebbare Biotoppe tragen sowohl zur Artenvielfalt als auch Lebensqualität bei.

Prioritäten im Bürgerforum Biengen

Gemeinschaftstreffpunkte im Dorf gestalten (Zehntscheune, Rathausplatz, Grillhütte) (13) mit den meisten Stimmen

Einhaltung der Grün- und Freiflächen zwischen Ortsteilen & Kernstatt (jetzt) (11)

Zentrale Mobilitätsstation... auf Teilorte ausgeweiteter Bürgerbus bis 2021 (10)

Erhalt des dörflichen Charakters (z.B. Nutzung Altbestand) (ab sofort) (9)

Priorität bei der Schlussveranstaltung

Dorfcharakter nicht durch Immo-Haie zerstören, Erhalt des Dorfcharakters der Ortsteile, Erhaltungs- und Gestaltungssatzung bis 2020, Dörfliche Strukturen (37 Stimmen)

Grünflächen schaffen und ökologisch wertvollere Grünflächen (Blumenwiesen) kurzfristig weniger Mähen (11 Stimmen)

Ausgewählte Ziele, die bis 2030 erreicht werden sollen:

01 Preisgünstiger Wohnungsbau
Bezahlbarer Wohnraum

02 Innovative Wohnformen
Mehrgenerationen Wohnen

03 Neue Wohngebiete in allen Ortsteilen
Moderates Wachstum in allen Ortsteilen, Angebote für alle Interessensgruppen, Integration-
Ergänzung Siedlungsstruktur, Zeitgemäße Siedlungsstrukturen, Qualitätsvolles Verkehrs-
/Wohnumfeld

04 Nutzungskataster zur Stärkung der Innenentwicklung
Begrenzung Außenentwicklung, Entwicklung und Schließung von Baulücken, Nutzung
Brach- und untergenutzter Flächen, Nachnutzung leerstehender Gebäude, Bestätigung und
Ausbau von Grünflächen (dafür notwendig: Baulückenkataster, Notwendiges Planungs- und
Baurecht)

26 Gestaltungsbeirat und Gestaltungssatzungen
Baukultur in Bad Krozingen verbessern, Erhaltung historischer Dorfstrukturen, qualitätsvolle
zeitgemäße Architektur, anspruchsvolle Leuchtturmprojekte, attraktive öffentliche Räume